

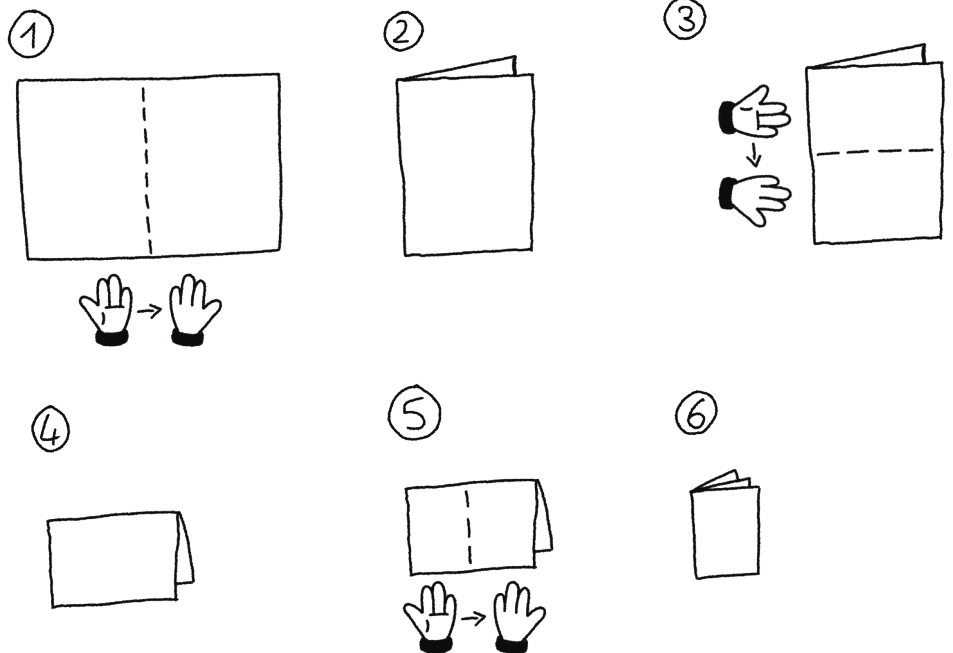
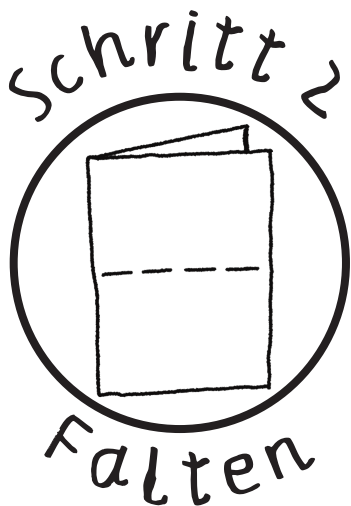
ERSTELLE DEIN ZINE-HEFT

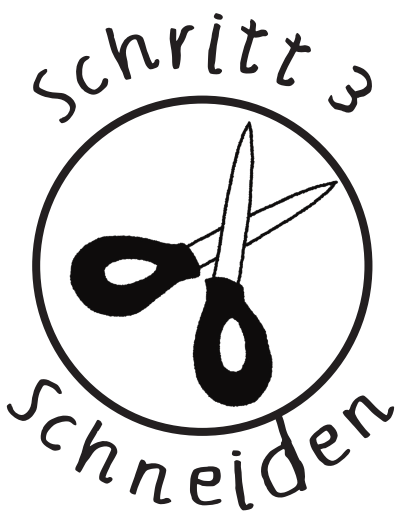


Hol dir beim Drucken deines Zines am besten die Hilfe von einem Erwachsenen. Um dein Zine-Heft auszudrucken, klicke auf das Drucker-Symbol in der rechten oberen Ecke. Passe deine Druckeinstellungen so an, dass du dein Zine in Schwarz-Weiß druckst. Außerdem musst du das Papier beidseitig bedrucken und dabei entlang der kurzen Kante spiegeln. Wenn dein Drucker nicht beidseitig drucken kann, kannst du auch erst die eine Seite des Zines drucken. Lege anschließend das Papier mit der anderen Seite nach oben wieder in den Drucker und drucke die zweite Seite. Du solltest nun ein Blatt vor dir liegen haben, auf dem auf der einen Seite der Comic deines Zine-Heftes zu sehen ist und auf der anderen Seite die Geschichte steht.

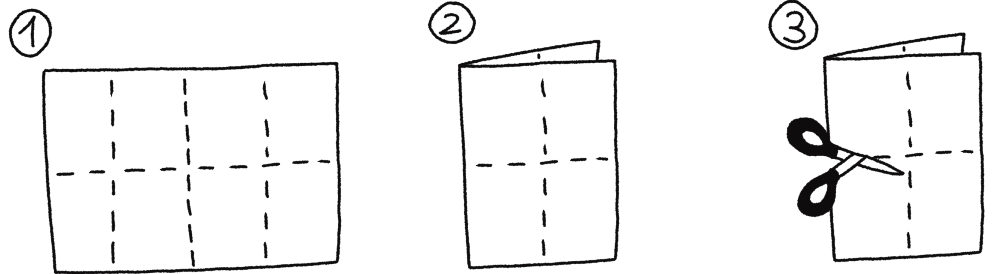


Nun faltest du die Seiten deines Zine-Heftes. Falte dafür das Papier dreimal in die Hälfte. Falte das Papier danach wieder auf und drehe es um. Falte das Papier noch einmal dreimal in die Hälfte, diesmal aber von der anderen Seite. Falte das Papier am Ende wieder auseinander.

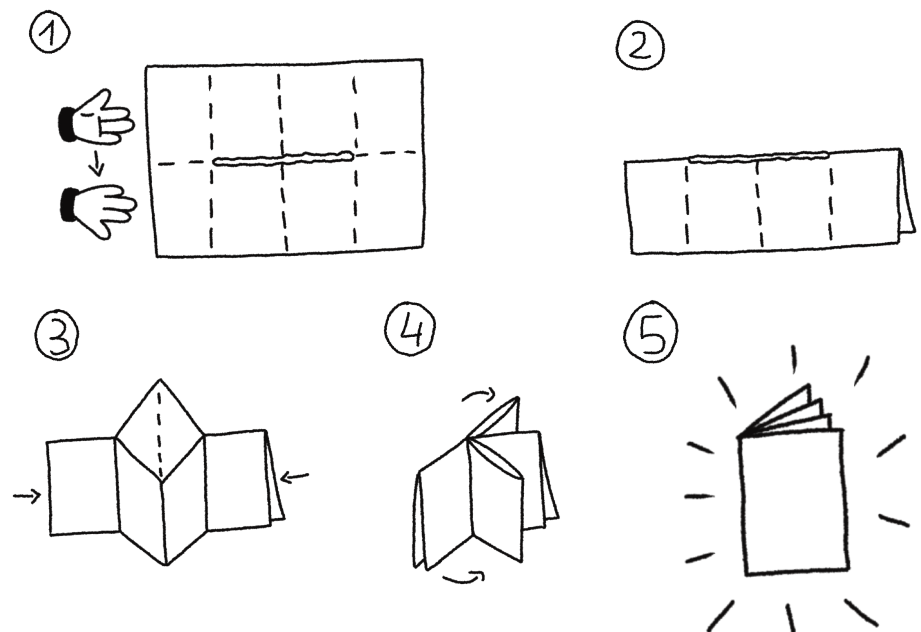
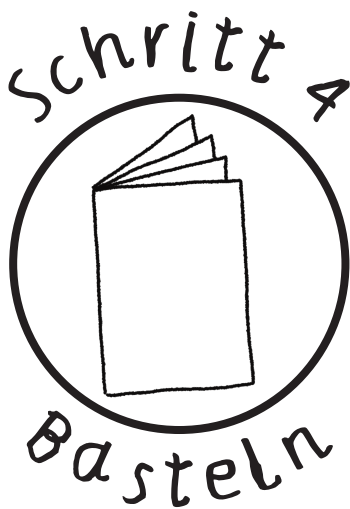




Wenn du dein Papier richtig gefaltet hast, solltest du acht kleine, gefaltete Rechtecke auf dem Papier sehen. Falte nun das Papier an der kurzen Seite entlang in die Hälfte. Schneide anschließend einen kurzen Schnitt an der gefalteten Seite bis zur Mitte des Papiers. Falte das Papier wieder auseinander. Du solltest nun einen Schnitt genau in der Mitte des Papiers haben.



Ganz zum Schluss bastelst du dein Zine-Heft zusammen. Falte dafür das Blatt entlang der langen Seite in die Hälfte. Drücke nun das Blatt an den äußeren Enden leicht zusammen, bis sich die Mitte aufklappt und du eine Art Pluszeichen vor dir hast. Falte nun alle Seiten in eine Richtung zusammen. Achte dabei darauf, dass die Vorder- und Rückseite deines Zine-Heftes von außen zu sehen sind.



Fertig ist dein Zine Heft!

Wenn du nun die andere Seite deines Heftes sehen möchtest, falte es einfach wieder auseinander. Drehe dann das Papier um und falte es wie in Schritt 4 wieder zusammen. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!



Sommer
aushilfe

Erzählt von
Eleni

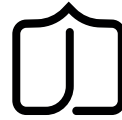
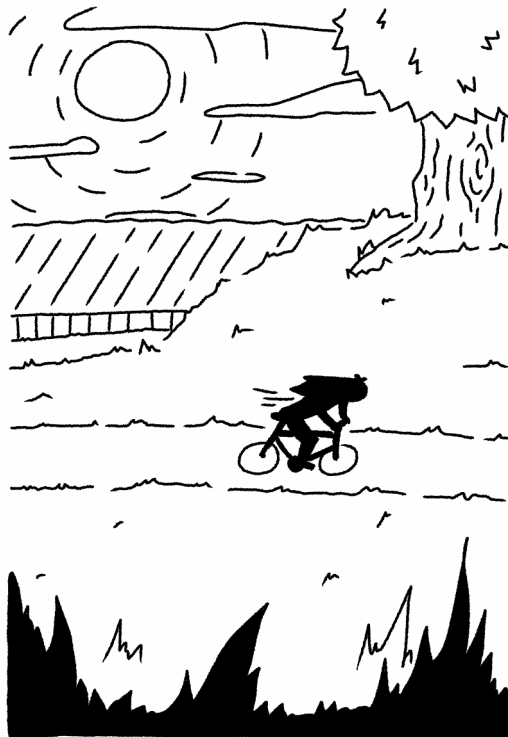


ERZÄHL 

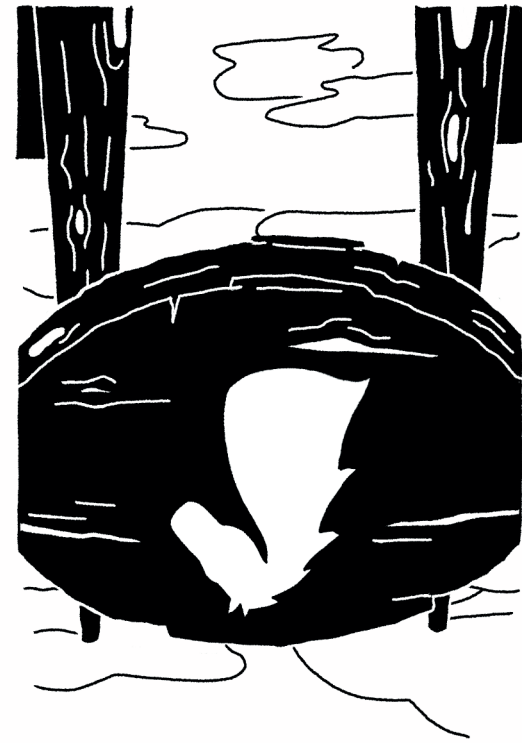
MFR Niklas Grothoff

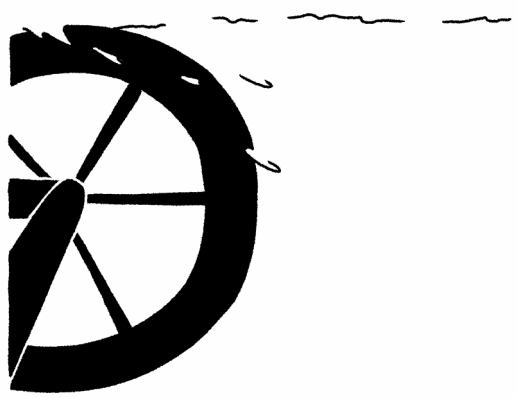
DEINE 2025

GESCHICHTE 



www.ermidege.de





Sommer
aushilfe

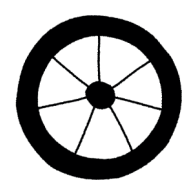
Erzählt von
Eleni



ERZÄHL
MIR
DEINE
GESCHICHTE

2025

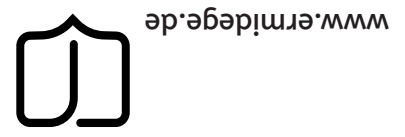
Niklas
Grothoff



Ich bin auf dem Dorf groß geworden, umgeben von vielen Bauernhöfen und Feldern. In den Ferien bin

ich gerne mit dem Fahrrad und einigen Freunden zum nächsten Pferdehof gefahren, um mir ein bisschen Taschengeld dazuzuverdienen.

Meine Aufgabe war es, die Tiere ausreichend zu versorgen, den Besuchern auf die Pferde zu helfen und sie über den Hof zu führen. Bei den Erwachsenen fand ich es anfangs noch etwas schwierig, aber mit der richtigen Technik hatte ich den Dreh ganz schnell raus. Vorher



wurden die Pferde natürlich fertig gemacht, gezäumt und gesattelt. Dann wurden sie noch warmgeritten und schließlich an einem Sammelpunkt angebunden. Wenn dann ein Besucher kam – und es kamen viele Besucher –, hat sich einer von uns um das Tier gekümmert und ist mit ihnen über den Hof gelaufen. Nicht selten kam es vor, dass zehn Pferde gleichzeitig durch den Matsch ritten, jeweils mit einem Besucher darauf und einer Begleiterin von uns daneben.

Am Abend steckte uns die Arbeit schon deutlich in den Kno-



Relling, wo wir die Pferde anbinden, oder direkt auf den Tisch. Wir redeten und lachten über den vergangenen Tag, während wir unsere Pizza oder Pommes aßen und die Sonne langsam unterging. Noch ganze drei oder vier Sommer lang bin ich zum Pferdehof geradelt, und ich würde sagen, dass es eine der schönsten Zeiten meines Lebens war.

chen, doch trotzdem wollten wir auch selbst mal reiten. Jede von uns schnappte sich ein Pony, und gemeinsam ging es in Richtung Feld. Wir ritten um die Wette und stellten uns gegenseitig neue Aufgaben und Sprünge. Immer schneller und mit immer größeren Sprüngen erzielten wir neue persönliche Rekorde.

Nach dem Reiten brachten wir die Pferde wieder zurück in ihre Ställe und saßen noch zusammen vor dem Haus des Bauern.

Manche saßen auf Bänken oder Plastikhockern, andere warfen sich auf die

